



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Hochsauerlandkreis

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Polizeiliche Kriminalstatistik 2016

Herausgegeben durch die Kreispolizeibehörde Hochsauerlandkreis am 08.03.2017

hochsauerlandkreis.polizei.nrw.de

Inhaltsverzeichnis

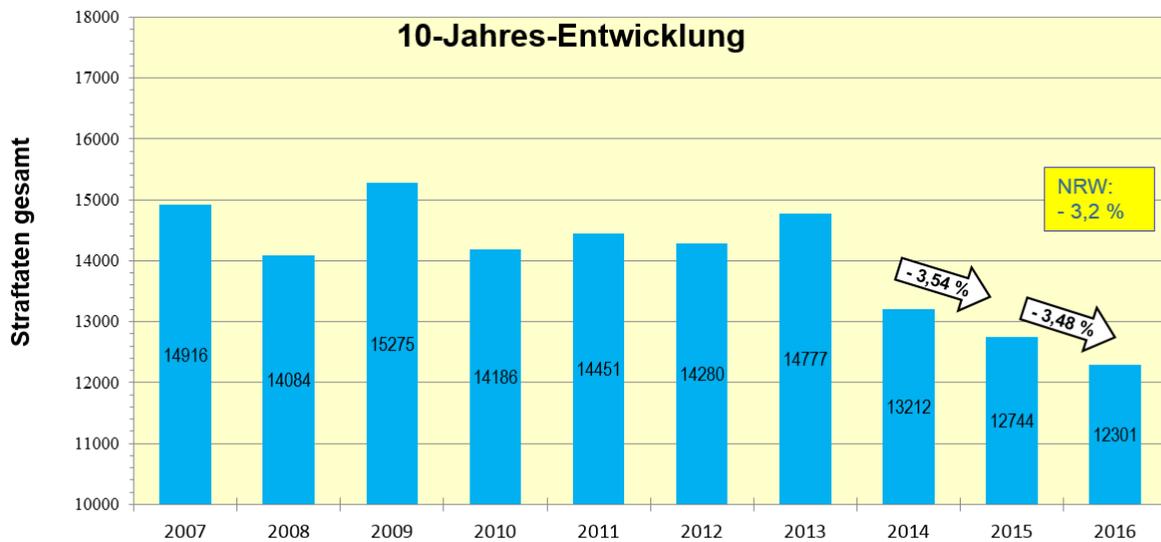
	Seite
Kriminalität in Schlagzeilen	3
Entwicklung der Straftaten	4
Gesamtaufklärungsquote	4
Struktur der Kriminalität im HSK	5
Kriminalitätshäufigkeitszahlen	5
 Tatverdächtige	
Angaben zu ermittelten Tatverdächtigen	6
Staatsangehörigkeit der Tatverdächtigen	6
 Deliktsformen	
Herausragende vorsätzliche Tötungsdelikte	7
Raubdelikte	7
Sexualdelikte	8
Nationalität der Tatverdächtigen (Sexualdelikte)	8
Gewaltdelikte	9
Nationalität der Tatverdächtigen (Gewaltdelikte)	10
Nationalität der Tatverdächtigen (alle Körperverletzungsdelikte)	10
Diebstahl (gesamt) und Wohnungseinbrüche	11
Nationalität der Tatverdächtigen (Wohnungseinbruch).....	12
Wohnungseinbrüche in den Kommunen	12
Einbruchdiebstahl	13
Taschendiebstahl	13
Kraftfahrzeugdelikte	14
Betrugsdelikte	14
Rauschgiftkriminalität	15
Brandermittlungen	16
Kriminalprävention und Opferschutz	16
Impressum	17



Kriminalitätszahlen 2016 in Schlagzeilen

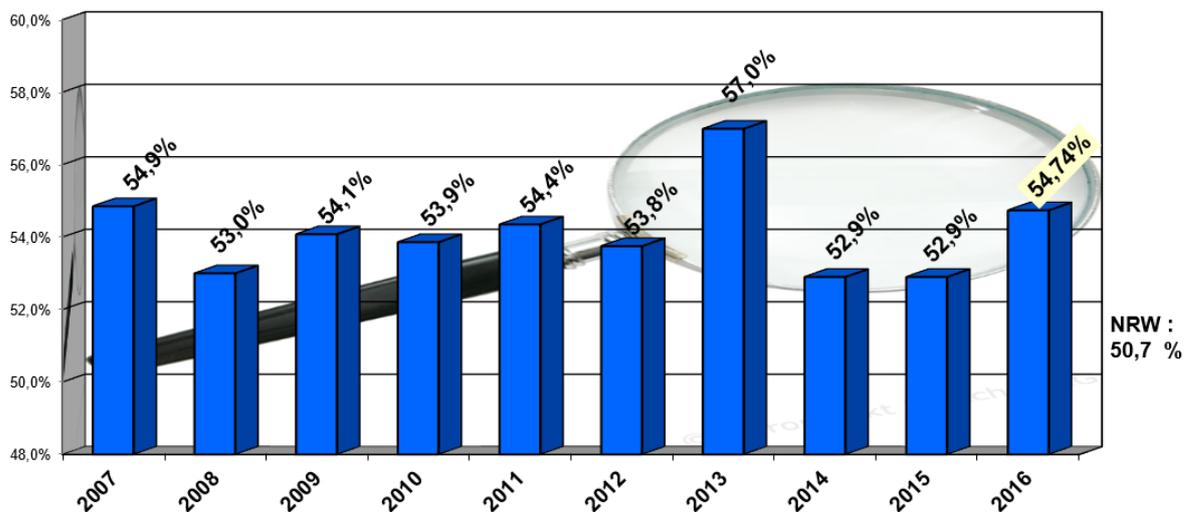
-  Die Gesamtkriminalität ist statistisch - wie im Vorjahr 2015 - erneut um 3,5 % auf **12301 Straftaten** gesunken; damit ergibt sich das dritte Jahr in Folge eine abnehmende Tendenz.
-  Die **Gesamtaufklärungsquote** konnte auf **54,7 %** gesteigert werden (+ 1,8 %-Punkte)
-  Die **Gewaltkriminalität** hat zugenommen. Mit **401** Fällen weist die Statistik ein Plus von 42 Fällen oder 11,7 % aus, wobei die gefährlichen Körperverletzungen mit 296 Anzeigen wieder das Gros der Gewaltdelinquenz ausmachen (74 %).
-  **10** vorsätzliche **Tötungsdelikte** (Mord/Totschlag) weist die Statistik für das Jahr 2016 aus, 2 vollendete und 8 versuchte Taten. Hinzu kommen 3 Verfahren wegen Verdachts der fahrlässigen Tötung.
-  Die **Sexualstraftaten** sind mit **117 Fällen** wieder angestiegen (+ 14,7 %). In 23 Fällen richteten sich die Taten gegen Kinder. Da es sich zumeist um Beziehungsdelikte handelt, ist die Aufklärungsquote recht hoch, nämlich 87 %.
-  **Raubdelikte** sind von 92 auf **75 Fälle** zurückgegangen (- 18,5 %). Die in 2015 hohe Fallzahl beim Handtaschenraub (18 Fälle) hat sich wieder stark verringert auf 5.
-  Bei den sog. einfachen **Diebstählen** (2863 Fälle) sind die Fallzahlen nach einem leichten Anstieg im letzten Jahr wieder zurückgegangen (- 11 %). Dazu gehören auch die Ladendiebstähle, die von 839 auf 757 Anzeigen zurückgegangen sind.
-  Erfreulicherweise konnte auch der Anstieg bei den **Wohnungseinbrüchen** unterbrochen werden. Ihre Anzahl sank nämlich von 489 auf **417** und damit um knapp 15 %. Knapp die Hälfte waren sog. Tageswohnungseinbrüche (Tatzeit zw. 06:00 und 21:00 Uhr). Das Bekämpfungskonzept scheint erste Früchte zu tragen.
-  Betäubungsmittelvergehen als sog. Kontrolldelikte haben hingegen stark zugenommen. Insgesamt wurden **777 Fälle** zur Anzeige gebracht. Das entspricht einem Plus von 41 %. Häufig wird anlässlich von Verkehrskontrollen bei Fahrzeugführern oder Mitfahrern ein Rauschgiftkonsum festgestellt und bei der Durchsuchung der Fahrzeuge Rauschgift entdeckt, was zur Anzeige führt. Auch die intensivierten Fahndungs- und Kontrolltage zur Bekämpfung der Einbruchskriminalität trugen zur Fallsteigerung bei den BtM-Delikten bei.
-  Knapp die Hälfte der im Jahre 2015 ermittelten 4996 Tatverdächtigen war bereits polizeibekannt. 11 % waren bei der Tat alkoholisiert, 6,3 % als Konsumenten harter Drogen bekannt. Der Ausländeranteil stieg erneut, und zwar um 2,5 Prozentpunkte auf 25,8 %.
-  Die gesteigerte Nachfrage nach Objektberatungen zum Zwecke des Einbruchschutzes hielt auch 2016 an. 346 Mal wurde dem Wunsch nach individueller Sicherheitsberatung nachgekommen.
-  Der Opferschutzbeauftragte kümmerte sich um 407 Kriminalitätsoffer, darunter 254 Fälle häuslicher Gewalt und 38 Opfer sexueller Gewalt.

Straftatenentwicklung



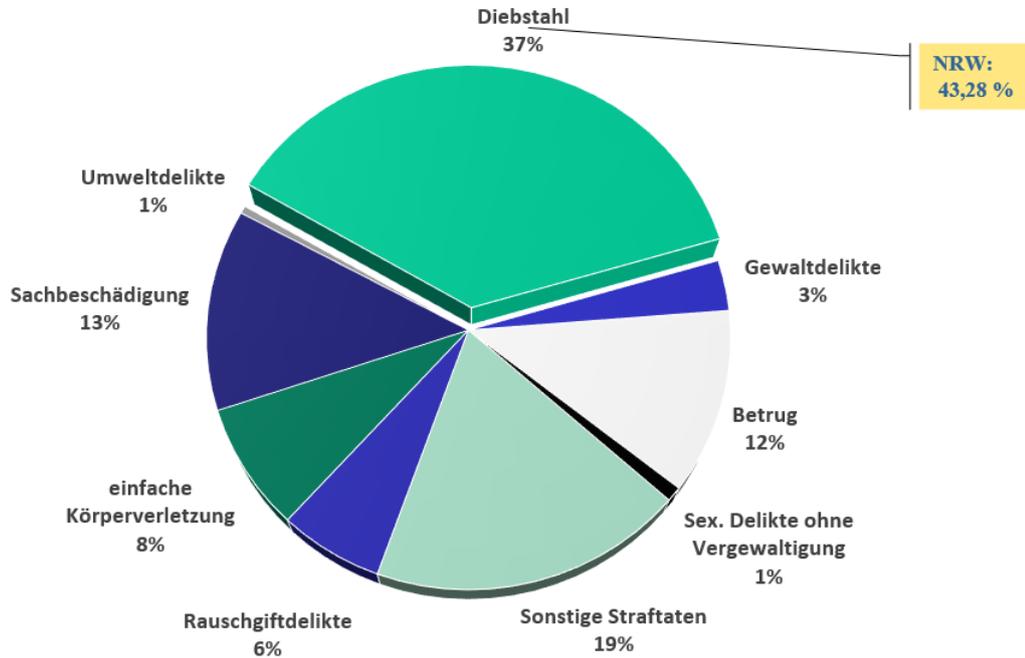
Im Jahr 2016 wurden 12301 Straftaten angezeigt. Zum dritten Mal in Folge verringerte sich das Aufkommen und erreicht den niedrigsten Stand seit über 10 Jahren.

Entwicklung der Gesamtaufklärungsquote



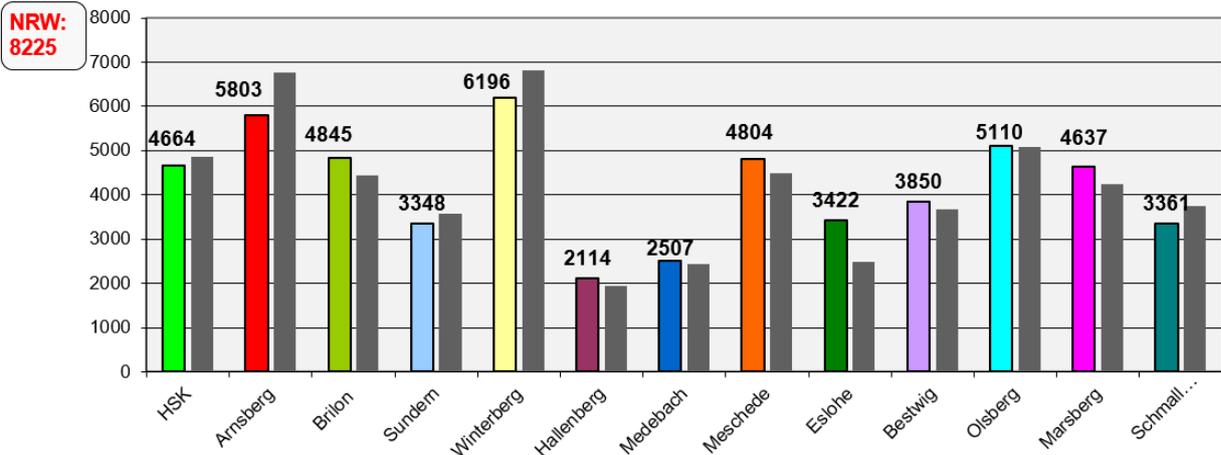
Die Aufklärungsquote konnte auf 54,74 % gesteigert werden und liegt damit 4 Prozentpunkte über dem Landesdurchschnitt.

Struktur der Kriminalität im HSK



Kriminalitätshäufigkeitszahlen (KHZ*) 2016 der Städte und Gemeinden im Hochsauerlandkreis

oder: Wie sicher ist man im Hochsauerlandkreis ?



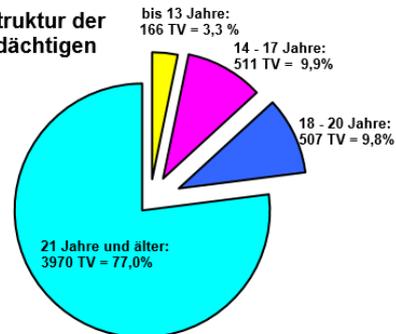
$$\text{KHZ} = \frac{\text{Anzahl der Straftaten} \times 100.000}{\text{Einwohneranzahl}}$$

* Die KHZ dient dem Zweck, die Häufigkeit von Kriminalität einer Gemeinde statistisch mit anderen Städten und Gemeinden vergleichbar zu machen (soweit Statistik dies vermag).

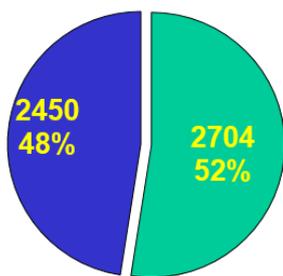
Angaben zu ermittelten Tatverdächtigen (TV)

	2013	2014	2015	2016
TV gesamt	5092	4947	4996	5154
davon weiblich	1186	1177	1222	1163
U 21 TV	1343	1202	1211	1184
davon MTV	72	66	59	36

Altersstruktur der Tatverdächtigen

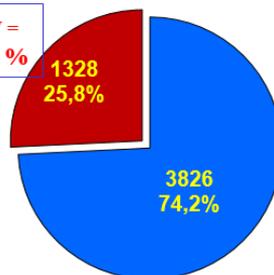


Anteil der unter 21-Jährigen:
HSK = 23,0 % (Vorjahr: 24,2%)
NRW = 21,7 %



■ Ersttäter ■ Wiederholungstäter

NRW =
35,9 %

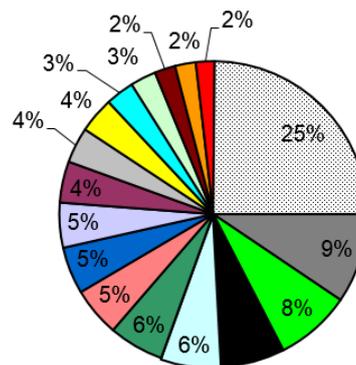


■ Deutsche ■ Nichtdeutsche

Der Anteil der Nichtdeutschen an der Wohnbevölkerung im HSK beträgt 8,7 % (NRW: 11,8 %).
Der Anteil der nichtdeutschen TV an der Gesamtzahl der TV im HSK beträgt 25,8 % (NRW: 35,9 %).

Nationalität der Tatverdächtigen (TV)

Nationalität	Anzahl TV 2016
Türkei	126
Syrien	106
Marokko	89
Serbien	84
Polen	77
Algerien	69
Italien	66
Rumänien	63
Kosovo	58
Albanien	50
Niederlande	50
Irak	40
Portugal	36
Afghanistan	29
Georgien	29
Russ. Föderation	26
übrige Staaten	330
Nichtdeutsche TV gesamt	1328
Deutsche TV gesamt	3826
Summe	5154



■ Türkei
■ Syrien
■ Marokko
■ Serbien
■ Polen
■ Algerien
■ Italien
■ Rumänien
■ Kosovo
■ Albanien
■ Niederlande
■ Irak
■ Portugal
■ Afghanistan
■ Georgien
■ Russ. Föderation
■ übrige Staaten

Im Jahre 2016 wurden im Hochsauerlandkreis insgesamt 5154 Tatverdächtige (TV) ermittelt (2015: 4996). Von diesen hatten 1328 Personen (2015: 1165) eine nichtdeutsche Staatsbürgerschaft, das entspricht einem Anteil von 25,77 % (2015: 23,3 %).

Vorsätzliche Tötungsdelikte (Aufzählung nicht vollständig)

- 13.12.2015: Arnsberg-Hüsten
Gegen 03:40 Uhr kam es vor einer Diskothek in Arnsberg-Hüsten zu einer Auseinandersetzung zwischen mehreren Beteiligten. Der alkoholisierte rumänische Täter verletzte mehrere Geschädigte mittels eines Messers, einem Opfer stach er in die Wirbelsäule.
Urteil des LG Arnsberg: 8 J und 3. Mon. Wg. versuchten Mordes.
- 08.03.2016: Brilon
Im Streit schlug der 39-jährige, aus Guinea stammende Täter mit einem Schlosserhammer auf seine von ihm getrennt lebende deutsche Frau ein und verletzte sie so schwer, dass sie schwerstbehindert und pflegebedürftig bleibt.
- 28.08.2016: Olsberg
Ein 20-jähriger Bundeswehrsoldat, der in seiner Kindheit unter seinem Stiefvater gelitten hatte, fasste den Entschluss, ihn zu töten. Dazu begab er sich zur Wohnung seines Stiefvaters in Olsberg und tötete ihn mit einem Messer. Anschließend flüchtete er nach Thessaloniki, Griechenland. Dort wurde er durch die Bundespolizei und die griechischen Behörden beim Ausstieg aus dem Flugzeug festgenommen und kurz darauf nach Deutschland ausgeliefert.
- 25.11.2016: Arnsberg
Nach einem Streit u.a. wegen zu lauter Musik stach ein 28-jähriger Serbe auf einen 48-jährigen Besucher mit dem Messer ein und verletzte ihn schwer. Nach dem Ergebnis der Ermittlungen kann eine Notwehrsituation nicht ausgeschlossen werden.

Raubdelikte



Fallvariante	Fälle 2016	Fälle 2015	Fälle +/-	+/- in %
Raub-Straftaten gesamt	75	92	-17	-18,47%
Bankraub	0	1	-1	
Raub auf Spielhallen	1	5	-4	-80%
Raub auf Tankstellen	0	4	-4	
Raub auf Taxifahrer	0	0	0	
Handtaschenraub	5	18	-13	-72%
Sonst. Straßenraub	31	31	0	0
Raub in Wohnung	5	5	0	0

Bei den Raubdelikten insgesamt ist ein deutlicher Rückgang der Fallzahlen festzustellen.

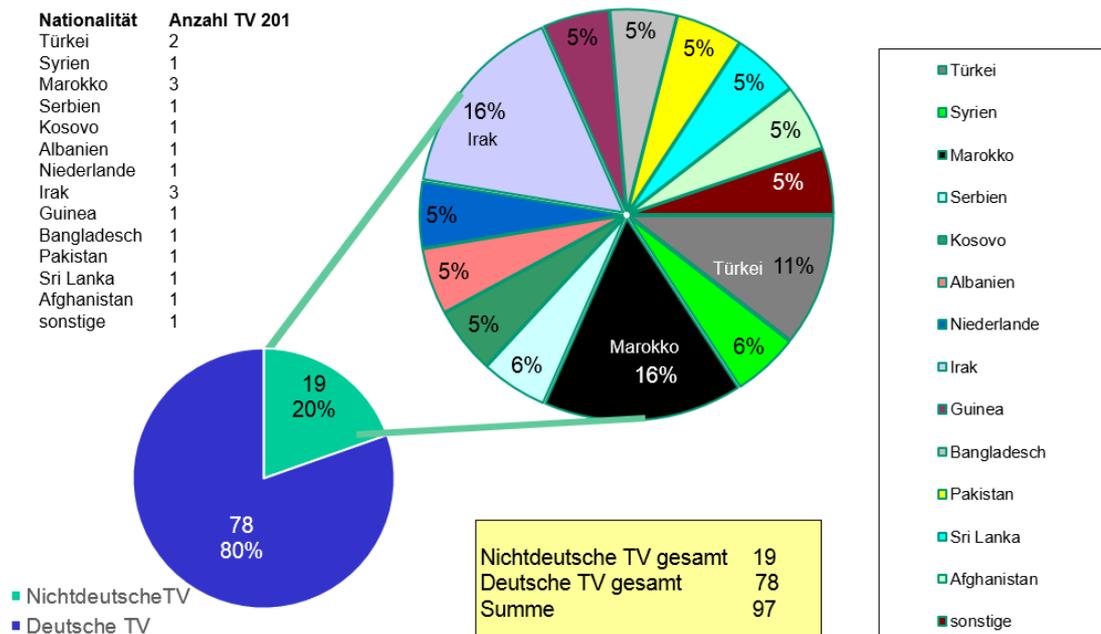
Sexualdelikte



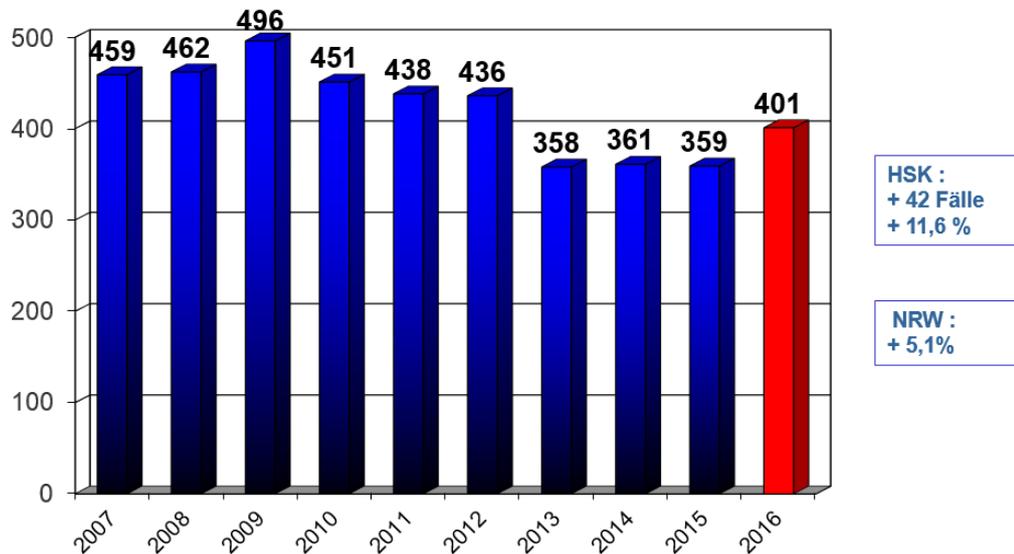
Fallvariante	Fälle 2016	Fälle 2015	Fälle +/-	+/- in %
Sexual-Straftaten gesamt	117	102	15	14,71
Vergewaltigung	20	20	0	0,00
Sexuelle Nötigung	26	7	19	271,43
Sexueller Missbrauch von Kindern	23	30	-7	-23,33
Verbreitung von Kinderpornografie	15	2	13	650,00

Die Anzahl der Sexualdelikte ist um 15 Fälle gestiegen. Insbesondere bei den Fällen der Sexuellen Nötigung und der Verbreitung von Kinderpornographie sind hohe Steigerungsraten festzustellen.

Nationalität der Tatverdächtigen (Sexualdelikte)

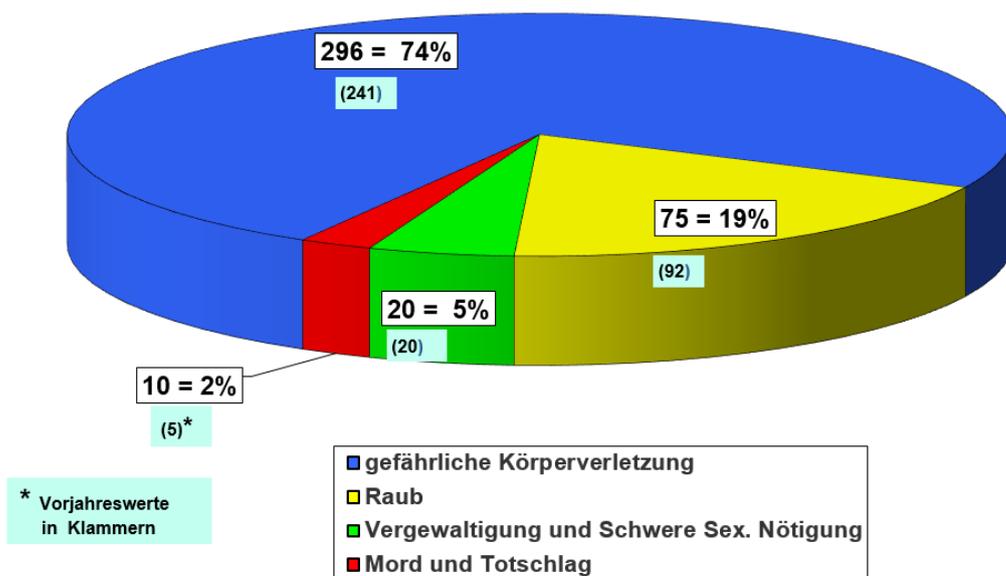


Gewaltdelikte *



* **Gewaltdelikte sind: Mord, Totschlag, Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung, schwere sexuelle Nötigung, Raub, gefährliche und schwere Körperverletzung, Geiselnahme**

Struktur der Gewaltkriminalität

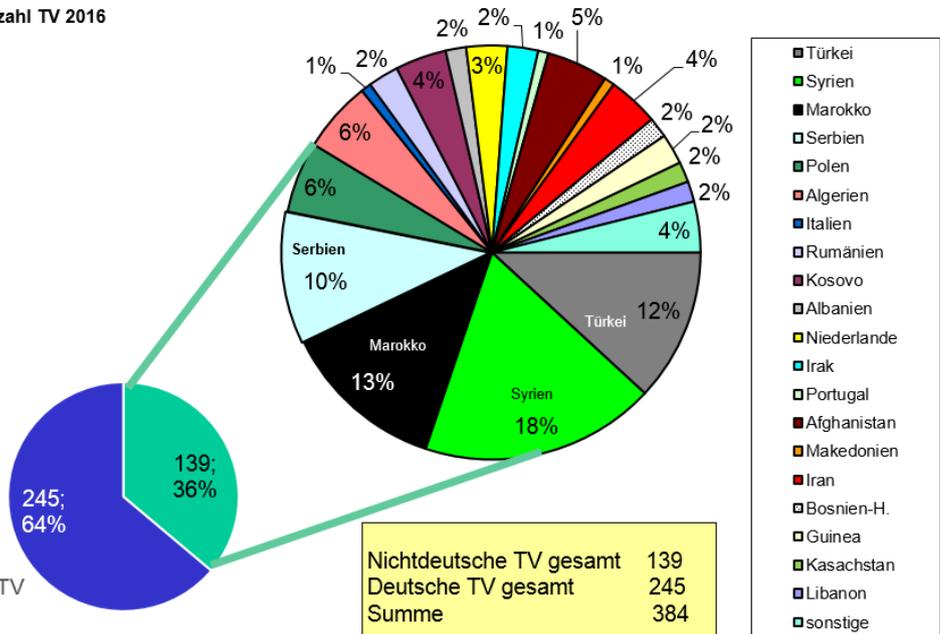


Den größten Anteil an der Gewaltkriminalität nehmen die Delikte der gefährlichen Körperverletzung ein. Deren Anzahl ist von 241 auf 296 Fälle (+ 22,8 %) angestiegen.

Nationalität der Tatverdächtigen (Gewaltdelikte)

Nationalität	Anzahl TV 2016
Türkei	15
Syrien	23
Marokko	16
Serbien	13
Polen	7
Algerien	7
Italien	1
Rumänien	3
Kosovo	5
Albanien	2
Niederlande	4
Irak	3
Portugal	1
Afghanistan	6
Makedonien	1
Iran	5
Bosnien-H.	2
Guinea	3
Kasachstan	2
Libanon	2
sonstige	5

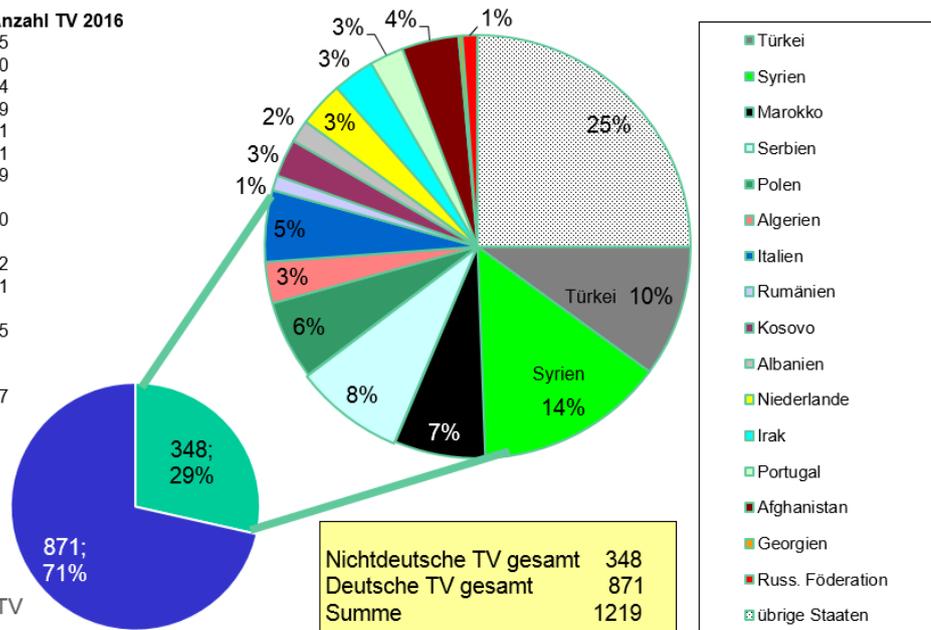
■ Nichtdeutsche TV
■ Deutsche TV



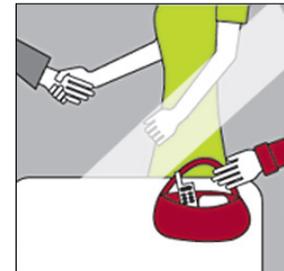
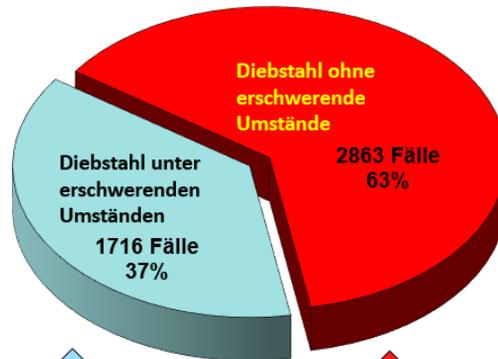
Nationalität der Tatverdächtigen (alle Körperverletzungsdelikte)

Nationalität	Anzahl TV 2016
Türkei	35
Syrien	50
Marokko	24
Serbien	29
Polen	21
Algerien	11
Italien	19
Rumänien	4
Kosovo	10
Albanien	6
Niederlande	12
Irak	11
Portugal	9
Afghanistan	15
Georgien	1
Russ. Föd.	4
übrige Staaten	87

■ Nichtdeutsche TV
■ Deutsche TV



Diebstahl (gesamt)



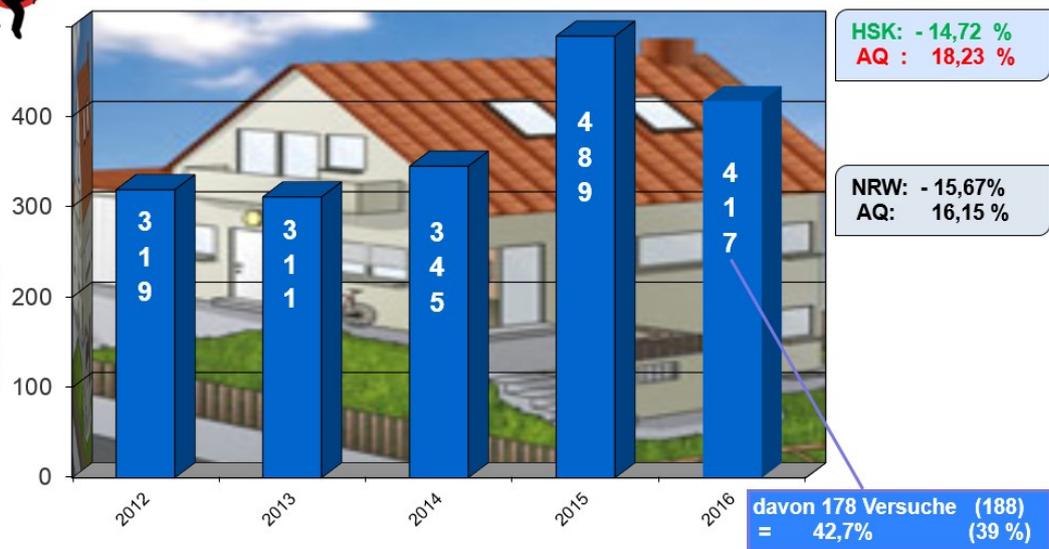
↑
 minus 591 Fälle
 - 25,62 %

↑
 minus 354 Fälle
 - 11,00 %

Wohnungseinbrüche 2016

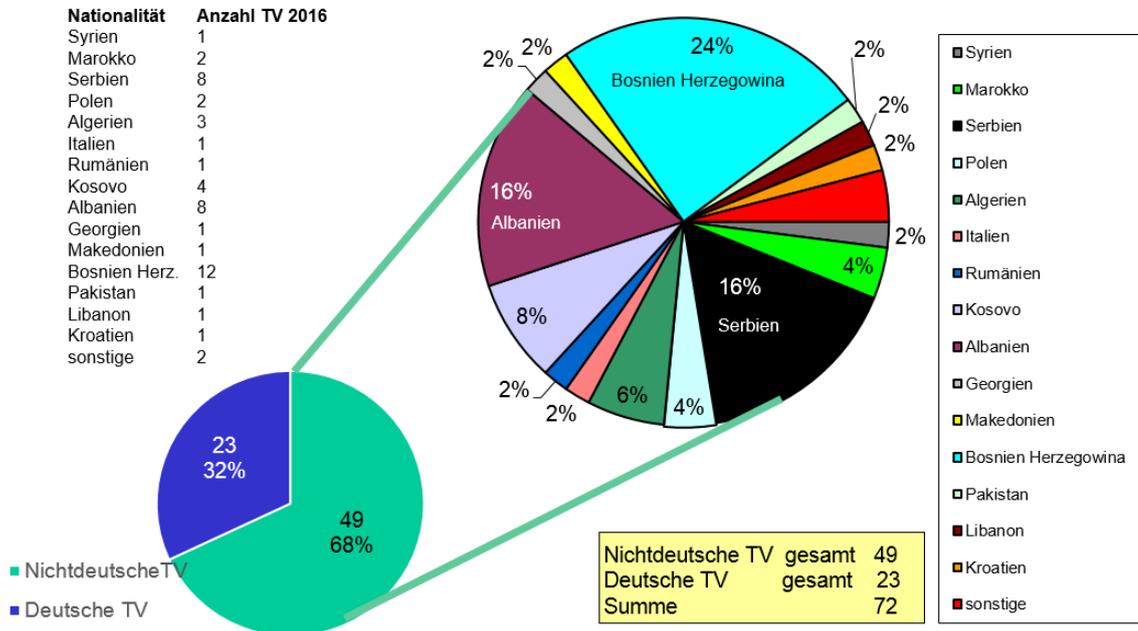


einschließlich Versuche

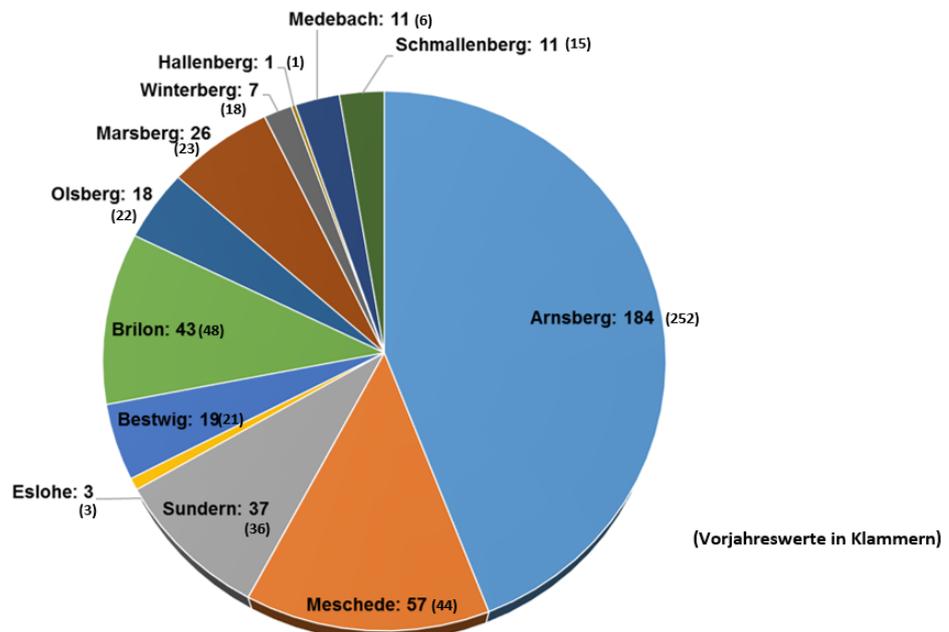


Im vergangenen Jahr konnte der Trend der ansteigenden Fallzahlen gestoppt werden. Mit einer Aufklärungsquote von 18,23 % (NRW: 16,15%) wurden im HSK mehr Wohnungseinbrüche geklärt als in NRW.

Nationalität der Tatverdächtigen (Wohnungseinbruch)



Wohnungseinbrüche in den Kommunen



Die Stadt Arnsberg ist zwar noch immer die Kommune mit den höchsten Fallzahlen von Wohnungseinbrüchen, jedoch ist hier ein Rückgang der Fallzahlen von fast 37 % (= 68 Fälle) zu verzeichnen. In Meschede stieg die Anzahl der Wohnungseinbrüche an. Dies dürfte auch auf die hohe Kontrolldichte im Raum Arnsberg zurückzuführen sein (Verdrängungseffekt).

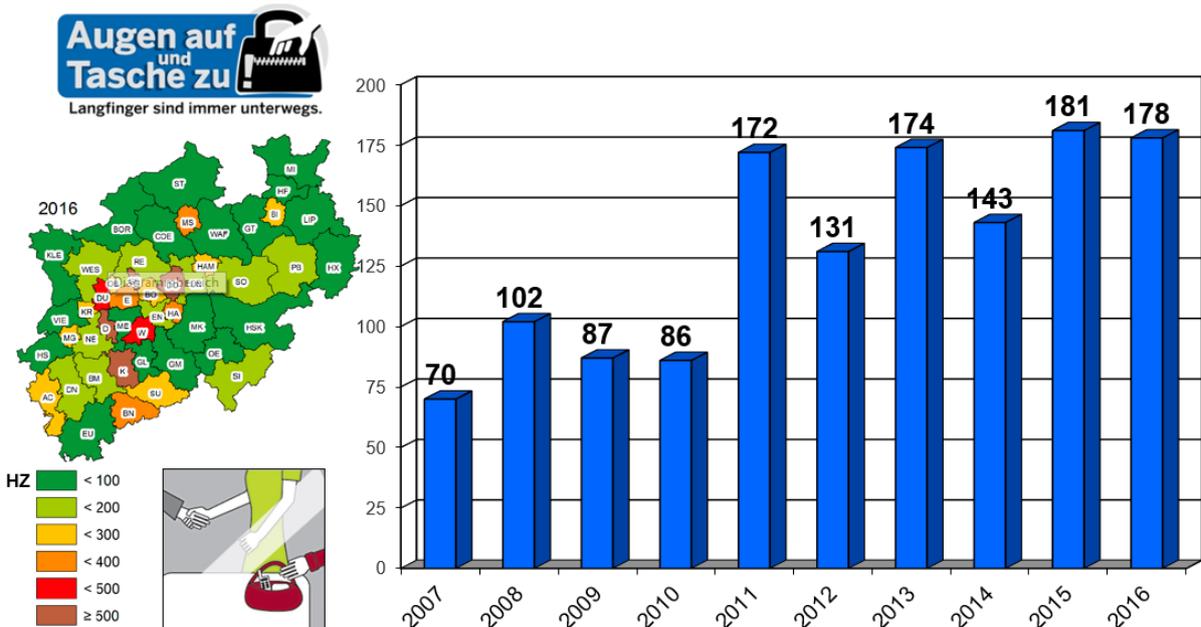
Einbruchsdiebstahl

- **Wohnungseinbruch: 417** (- 72)
- **Gaststätteneinbruch: 55** (- 8)
- **Einbruch Diensträume: 18** (- 4)
- **Geschäftseinbruch: 87** (- 69)
- **Firmen-, Lagereinbruch: 76** (- 16)
- **Einbruch in Büro: 105** (- 18)
- **Kellereinbrüche: 45** (- 28)



Auch die Fallzahlen bei den sonstigen Einbruchsdelikten gingen zurück, besonders die Fallzahlen „Geschäftseinbruch“ sanken signifikant.

Taschendiebstahl



Kraftfahrzeugdelikte 2016



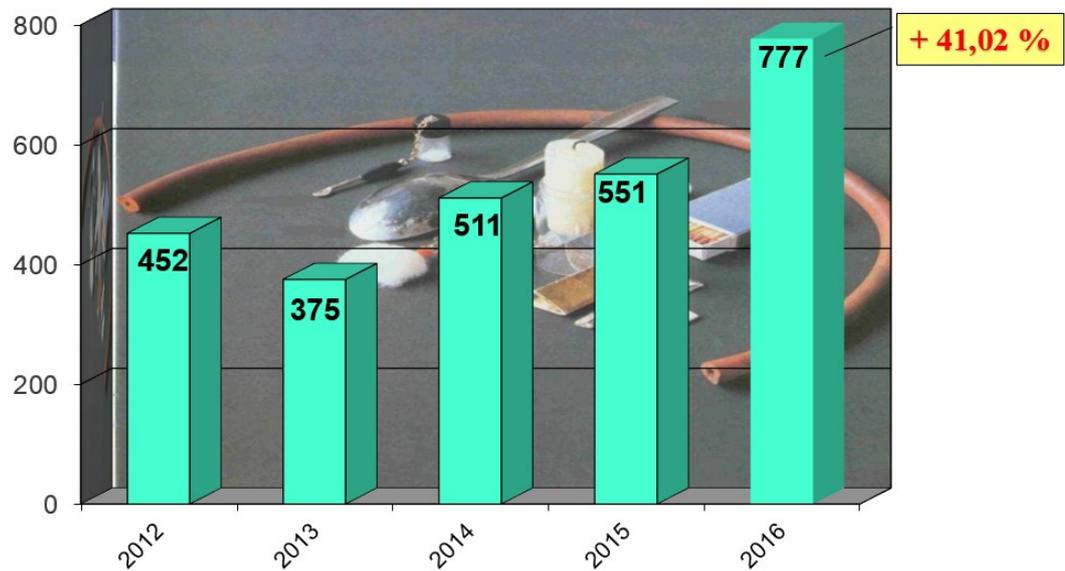
Fallvariante	Fälle 2016	Fälle 2015	Fälle +/-	+/- in %
Diebstahl von Kfz.	29	37	-8	-21,62
Kraddiebstahl	40	57	-17	-29,82
Diebstahl an/aus Kfz.	625	728	-103	-14,15
Unterschlagung von Kfz.	20	17	+3	+17,65
Sachbeschädigung an Kfz.	622	595	+27	+4,54
Betrügerisches Erlangen von Kfz.	10	3	+7	+233,33

Betrugsdelikte 2016

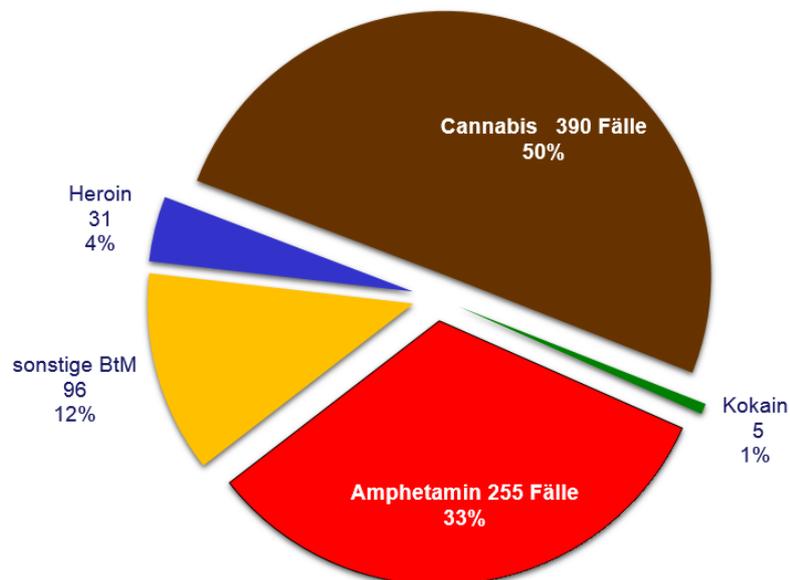


Fallvariante	Fälle 2016	Fälle 2015	Fälle +/-	+/- in %
Betrug – gesamt -	1456	1579	- 123	-7,79 %
Warenkreditbetrug	413	465	- 65	-11,18 %
Warenbetrug	255	244	+ 11	4,51 %
Betrug mittels 	47	62	-15	-24,19 %
... ohne PIN	14	19	-5	-26,32 %
... mit PIN	33	43	-10	-23,26 %
Einmietbetrug	33	33	0	0
Tankbetrug	164	168	-4	-2,38 %

Rauschgiftkriminalität



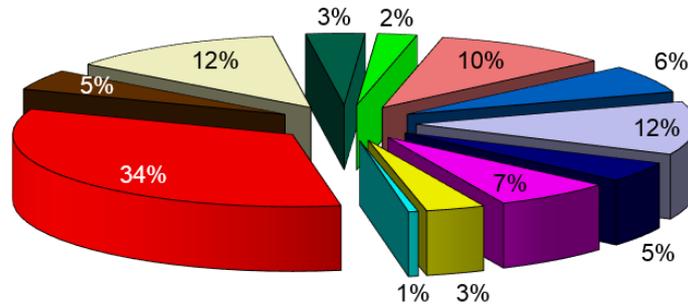
Festgestellte Rauschgiftarten



Im Jahr 2016 ist ein sprunghafter Anstieg der Fallzahlen festzustellen. Häufig wird anlässlich von Verkehrskontrollen bei Fahrzeugführern oder Mitfahrern ein Rauschgiftkonsum festgestellt und bei der Durchsuchung der Fahrzeuge Rauschgift entdeckt, was zur Anzeige führt. Auch die intensivierten Fahndungs- und Kontrolltage zur Bekämpfung der Einbruchskriminalität trugen zur Fallsteigerung bei den Betäubungsmittel-Delikten bei.

Brandermittlungen (176*)

ohne strafrechtliche Relevanz



* dazu 77 fahrlässige oder vorsätzliche Brandstiftungen mit einer Aufklärungsquote von 60 %

■ Amsberg: 59	■ Meschede: 8	■ Sundern: 22	■ Eslohe: 6	■ Bestwig: 4	■ Brilon: 18
■ Olsberg: 11	■ Marsberg: 21	■ Winterberg: 8	■ Schmallenberg: 12	■ Medebach: 6	■ Hallenberg: 1

Kriminalprävention und Opferschutz



Sicher ist sicherer.
Aktionswoche vom 24.-30.10.2016



Langfinger sind immer unterwegs.
Aktionswoche vom 29.08.-03.09.2016



Schwerpunkt „Wohnungseinbruch“ :

Bezugspunkt Einfamilienhäuser:

346 Objektberatungen „Einbruchschutz“ (+ 5,1 %, 2015: 329)

Bezugspunkt Mehrfamilienhäuser/Wohnanlagen

Abschluss von Kooperationsvereinbarungen der Polizei mit drei Wohnungsbaugenossenschaften im HSK

Opferschutz:

Im Jahre 2016 wurden 407 (374) Opferschutzfälle (+ 8,8 %) bearbeitet, darunter 254 Fälle häuslicher Gewalt und 38 Opfer sexueller Gewalt.

Vortragstätigkeiten:

43 – „Cybercrime“
29 – Drogen
12 – Gewalt- / Jugendkriminalität
23 – Senioren
19 – Einbruchschutz

Impressum

Kreispolizeibehörde Hochsauerlandkreis
Direktion Kriminalität
Führungsstelle
Am Rautenschemm 2
59872 Meschede

Meschede, den 08.März 2016